

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	XIII
I. Vorwort	1
1. Zum Erkenntnisinteresse	1
II. Einleitung	3
1. Die Forschungsliteratur über Religion und Sexualmoral in Indien	3
2. Die bisherigen Forschungsansätze zum Verständnis von Sexualität in hinduistischen Text- und Bilddarstellungen	4
3. Eine Studie zum Funktionswandel von Sexualität in der „offene[n] Gesellschaft“ (K. R. Popper) im Indien des 21. Jahrhunderts	7
III. Hauptteil	9
A. Das Verhältnis von Religion und Sexualität im Hinduismus	9
1. Die erotischen Figuren an indischen Tempeln.....	9
1.1 Die Tempel mit erotischen Motiven als Pilgerorte und Ausflugsziele	9
2. Die erotischen Figuren im Kontext des Tantrismus.....	11
2.1 Die unterschiedlichen Funktionen der tantrischen Darstellungen	12
2.2 Fruchtbarkeit und Sexualität im rituellen Kontext des Tantrismus	14
2.3 Die Befreiung durch die Vereinigung mit dem Göttlichen	18
2.4 Die Yantras als erotische Geheimsprache	19
2.5 Die Darstellung der tantrisch–yogischen Philosophie an den Tempelwänden.....	22

3.	Das Kama im Kontext der vier brahmanischen Lebensziele	24
3.1	Das Dharma als erstes Lebensziel	26
3.1.1	Die unterschiedlichen Lebensphasen des brahmanischen Mannes.....	29
3.1.2	Das Manu Smriti als Gesetzbuch zum Befolgen des Dharmas	31
3.2	Das Artha als zweites Lebensziel	36
3.2.1	Das Streben nach materiellen Gütern	36
3.2.2	Die politische Bedeutung des Artha Shastras	37
3.3	Das Kama als drittes Lebensziel	40
3.3.1	Das Kamasutra als Lehrbuch der Liebe und Sexualität.....	42
3.4	Moksha als viertes Lebensziel	45
3.4.1	Das Erlangen von Moksha durch Entsagung	46
3.5	Die Darstellungen des Kamasutras an den Tempelwänden	47
3.5.1	Die Kunst des Liebens in den Büchern des Kamasutra	48
3.5.2	Die Techniken der sexuellen Vereinigung im Kamasutra.....	49
B.	Der gesellschaftliche Umgang mit Religion und Sexualmoral im Indien des 21. Jahrhunderts	54
1.	Der Feldzugang: Zwei Forschungsreisen nach Indien	54
2.	Die methodischen Vorüberlegungen	57
2.1	Die Form der Interviewführung	57
2.2	Zur Auswahl relevanter Interviews.....	60
3.	Der Verlauf der Interviews.....	62
3.1	Die zentrale Eingangsfrage.....	62
3.2	Die Multiperspektivität der Antworten	64
4.	Die religiösen Gründe für eine veränderte Sexualmoral im heutigen Indien	65
4.1	Der Hinduismus und die Sexualmoral in Indien.....	65
4.1.1	Die Tabuisierung von Sexualität durch das indische Kastensystem	65
4.1.2	Libérale Sexualität als Privileg der Gebildeten, Reichen und Mächtigen im alten Indien	78
4.1.3	Das Prinzip der Reinheit als Bestandteil des Hinduismus	82
4.1.4	Die Vielseitigkeit des Hinduismus ermöglicht sowohl die Unterdrückung als auch die Liberalisierung von Sexualität.....	87

4.1.5	Der unterschiedliche Umgang mit Sexualität in der Stadt und auf dem Land.....	91
4.1.6	Das Fortbestehen religiöser Bräuche, die Sexualität beinhalten ...	95
4.1.7	Die moralisch-ethischen Regeln des Hinduismus verlangen das Ausleben und die Disziplinierung der Sexualität.....	109
4.1.8	Die erotischen Darstellungen am Khajuraho-Tempel als Beschreibung des Weges zu Moksha.....	112
4.1.9	Die Vieldeutigkeit hinduistischer Texte aus der Sicht ihrer modernen indischen Rezipienten.....	117
4.1.10	Der besondere Status der Transgender-Menschen im Hinduismus.....	131
4.1.11	Die liberale Beziehung des Hinduismus zur LGBT-Sexualität.....	138
4.2	Die abrahamitischen Religionen und die Sexualmoral in Indien.....	145
4.2.1	Keine Toleranz abrahamitischer Religionen gegenüber der Sexualität.....	145
4.2.2	Die muslimische Invasion schränkt die Rechte der Frauen ein.....	153
4.2.3	Die christliche Vorstellung einer sündhaften Sexualität als koloniales Erbe in Indien.....	157
5.	Die politischen Gründe für eine veränderte Sexualmoral im heutigen Indien ...	163
5.1	Das Patriarchat ist für die Unterdrückung von Sexualität verantwortlich.....	163
5.2	Die britische Kolonialzeit als historische Zäsur.....	167
5.3	Die politische Reglementierung von Sexualität.....	170
5.4	Die derzeitige politische Hindutva–Bewegung instrumentalisiert Sexualität.....	174
6.	Die kulturellen Gründe für eine veränderte Sexualmoral im heutigen Indien ...	177
6.1	Die Tabuisierung von Sexualität als kulturelle Verhaltensnorm.....	177
6.2	Durch Bildung verändert sich der Umgang mit Sexualität.....	186
7.	Der heutige Bezug der Inder zum Hinduismus.....	192
7.1	Der Hinduismus wird nicht als Religion wahrgenommen und ist im Alltag bedeutungslos.....	192
7.2	Der Hinduismus als im Lebensalltag praktizierte Religion.....	194
7.3	Der Hinduismus ist keine Religion mehr, sondern ein ‚Way of Life‘.....	196
7.4	Der Hinduismus als bewusst gewählter Lebensweg zu Moksha.....	206
7.5	Das Göttliche im Hinduismus als Grundlage eines fortschrittlichen Umweltbewusstseins.....	209

IV. Schluss	213
1. Der Widerspruch zwischen den Jahrhunderte alten religiösen Traditionen und der gegenwärtigen Sexualmoral bleibt bestehen	213
2. Religiöse Aspekte im gesellschaftlichen Diskurs über Sexualität	214
2.1 Die hinduistische Überlieferung von Göttergeschichten	214
2.2 Die aktuelle Bedeutung des Manu Smriti	216
2.3 Die Zweigeschlechtlichkeit der Götter im Hinduismus	217
2.4 Die Vergöttlichung von Mensch und Natur	219
3. Die behauptete Repression von Sexualität in den abrahamitischen Religionen	222
4. Die aktuelle Bezüge der Interviewpartner*innen zu hinduistischen Traditionen	224
4.1 Das Verhältnis der befragten Hindus zu den hinduistischen Texten	224
4.2 Das Verhältnis der befragten Hindus zu hinduistischen Ritualen und Glauben	227
5. Die hinduistischen Traditionen als Teil der indischen Gegenwartskultur	228
5.1 Die individuellen Ausgestaltungen des Hinduismus im Lebensalltag	228
5.2 Die persönliche Götterwahl der befragten Hindus	230
5.3 Die Vielfältigkeit der Deutungen von Texten über Religion und Sexualmoral im Hinduismus	232
5.4 Religiöse Toleranz als Hauptmerkmal der südindischen Gesellschaft	233
5.5 Der zunehmende Bedeutungsverlust des indischen Kastensystems	235
5.6 Der Hinduismus als bewusst offen gehaltenes Lebenskonzept	235
Literaturverzeichnis	237